

Woche 08.02.2026 - 15.02.2025

Von Pfarrer Bernhard Strunk

8. Februar 2026, 08:00

Wort zur Woche

Kölsches Grundgesetz

Artikel 1: Et es wie et es. („Es ist, wie es ist.“)

Sieh den Tatsachen ins Auge, du kannst eh nichts ändern.

Artikel 2: Et kütt wie et kütt. („Es kommt, wie es kommt.“)

Füge dich in das Unabwendbare; du kannst ohnehin nichts am Lauf der Dinge ändern.

Artikel 3: Et hätt noch emmer joot jejange. („Es ist bisher noch immer gut gegangen.“)

Was gestern gut gegangen ist, wird auch morgen funktionieren. Situationsabhängig auch: Wir wissen es ist Murks, aber es wird schon gut gehen.

Artikel 4: Wat fott es, es fott. („Was fort ist, ist fort.“)

Jammer den Dingen nicht nach und trauere nicht um längst vergessene Dinge.

Artikel 5: Et bliev nix wie et wor. („Es bleibt nichts wie es war.“)

Sei offen für Neuerungen.

Artikel 6: Kenne mer nit, bruche mer nit, fott domet. („Kennen wir nicht, brauchen wir nicht, weg damit.“)

Sei kritisch, wenn Neuerungen überhandnehmen.

Artikel 7: Wat wells de maache? („Was willst du machen?“)

Füg dich in dein Schicksal.

Artikel 8: Maach et joot, ävver nit zo off. („Mach es gut, aber nicht zu oft.“)

Qualität über Quantität.

Artikel 9: Wat soll dä Kwatsch? („Was soll das sinnlose Gerede?“)

Stell immer die Universalfrage.

Artikel 10: Drinks de ejne met? („Trinkst du einen mit?“)

Komm dem Gebot der Gastfreundschaft nach.

Artikel 11: Do laachs de disch kapott. („Da lachst du dich kaputt.“)

Bewahre dir eine gesunde Einstellung zum Humor.

Gelassenheit und Frohsinn!!! Kölle alaaf!!!